



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief



**Nr. 12 vom 07. Dezember 2018**

## Im Blickpunkt: Zukunftsthema Natur in der Stadt

Liebe Naturschützerinnen und Naturschützer,



eines der erfolgreichsten Zukunftsforen des LNV liegt hinter uns. 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat das Thema „Mehr Natur wagen – Chancen für die Artenvielfalt in Städten und Dörfern“ angezogen. Die Resonanz auf die Vorträge – ein bunter Fächer von den philosophischen Grundlagen über wissenschaftliche Erkenntnisse bis zur Praxisumsetzung – war durchweg gut. Und es gingen Impulse aus von der Veranstaltung: Einstimmig verabschiedeten die Teilnehmer/innen zwei Resolutionen, einmal zum Thema Vogelschlag an Glasflächen, zum anderen gegen die sich rasant ausbreitenden Schottergärten.

Die Vogelschlaggefahr bei der Planung von Windkraftanlagen wird umfassend geprüft und diskutiert. Experten rechnen mit 10.000 bis 100.000 Windkraft-Opfern pro Jahr in Deutschland. Da wundert es schon, warum die jährlich 100 Millionen

Vogelschlagopfer an Glasscheiben bisher kaum eine Rolle bei Planung und politischen Diskussionen spielen. Das wollen wir ändern!

Ebenso unverstänlich ist es, wenn im ländlichen Raum nach wie vor Einfamilienhausgebiete auf großen Grundstücken ausgewiesen werden, und die Bauherren nichts Sinnvolleres zu tun haben, als die Gartenfläche mit Schotter zu verfüllen. Dass diese Ausweisung mittlerweile fast nur noch nach dem unsäglichen § 13b des Baugesetzbuches geschieht, also ohne Umweltprüfung und ohne Ausgleich, ist ein weiterer Skandal. Wir hoffen, dass die seit über einem Jahr anhängige Beschwerde bei der EU-Kommission dies für rechtswidrig erklärt.

Vogelschlag an Glasflächen und Schottergärten haben mittlerweile breite Resonanz in den Medien gefunden, auch dank diverser Pressemitteilungen des LNV zu diesen Themen. Passenderweise wird gerade die Landesbauordnung novelliert – in unserer Stellungnahme haben wir vogelschlagsichere Gestaltung von großen Glasflächen, den Schutz von Nistgelegenheiten an Gebäuden und ein explizites Verbot von Schottergärten gefordert.

Unterstützen Sie uns, indem sie dies auch vor Ort zum Thema machen! Einige Kommunen schließen Schottergärten bereits in Bebauungsplänen aus und fordern unter Berufung auf das Artenschutzrecht vogelsichere Gebäudegestaltungen. Und auch bei der Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünanlagen bleibt einiges zu tun. So mancher preisgekrönte Entwurf von Landschaftsarchitekten enthält mehr Pflaster und Schotter als Grünfläche. Dazu fand Umweltminister Franz Untersteller – gelernter Landschaftsplaner – auf dem Zukunftsforum deutliche Worte.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Dr. Gerhard Bronner

LNV-Vorsitzender

### Den LNV als Fördermitglied unterstützen

Kennen und schätzen Sie das LNV-Engagement für die Natur und Umwelt? Wollen Sie uns unterstützen? Dann werden Sie unser Fördermitglied. Dadurch helfen Sie dem LNV längerfristig planen und sich noch stärker für unsere Natur- und Umwelt einsetzen zu können. [lnv-bw.de](http://lnv-bw.de)

**Werden Sie jetzt  
Fördermitglied**

**Inhalt**

LNV Aktiv	2
Aus den LNV-Arbeitskreisen	4
Aus Politik und Verwaltung	4
Daten, Fakten, Hintergründe	6
Alles was Recht ist...	8
LNV Intern	9
Aus den Mitgliedsverbänden	10
Zum Mitmachen und Hingehen	11
Bücher, Filme, Neuigkeiten	11

**LNV AKTIV**

## Erfolgreiches Zukunftsforum Naturschutz 2018



### Mehr Natur wagen – Chancen für die Artenvielfalt in Städten und Dörfern?

Mit der Verabschiedung zweier Resolutionen ist am 10.11.2018 in Stuttgart das „Zukunftsforum Naturschutz“ des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg (LNV) zum Thema Stadtnatur zu Ende gegangen. Die rund 200 Teilnehmenden fordern darin, den millionenfachen Vogeltod an Glasfassaden einzudämmen sowie Lebensräume in Gärten zu schaffen, statt sie in graue Schotterflächen zu verwandeln. Die Resolutionen sowie die Tagungsbeiträge sind auf <https://lnv-bw.de> eingestellt. *Tr*

[Pressemitteilung](#)

## Änderung der Landesbauordnung (LBO)



### Lob, Kritik und einige Zusatzforderungen des LNV

Der LNV begrüßt in seiner Stellungnahme, dass durch Detailregelungen die Spielräume der Innenentwicklung vergrößert werden. So kann Baubedarf befriedigt werden, ohne neue Außenbereichsflächen in Anspruch zu nehmen. Der LNV kritisiert, dass unter dem Stichwort „Kostenreduktion“ die Pflicht zur Herstellung von Fahrradstellplätzen reduziert werden soll, die für Pkw-Stellplätze aber nicht. Als neue Regelungen fordert er u. a. die Pflicht zur Berücksichtigung des Tierartenschutzes an baulichen Anlagen ein, eine Pflicht zur Solarenergienutzung und Begrünung von Dächern sowie für mehrstöckiges Parken ab 20 Stellplätzen. *Tr*

[Stellungnahme](#)

## LNV-Stellungnahme zum Forstreformgesetz



### Standardabbau befürchtet

Der LNV fordert eine Bündelung von Grundlagenkartierungen und Forsteinrichtung bei der Forstdirektion Freiburg anstelle einer Aufsplitterung, eine Definition der „guten fachlichen Praxis“, ein Anhörungsrecht bei Forsteinrichtungen im öffentlichen Wald, die Streichung der Pflicht zur Waldvermehrung und Aufforstung brachliegender Flächen sowie eine Beschränkung der Erstaufforstung auf Landkreise mit Waldmangel. Einen finanziellen Ausgleich für Allgemeinwohlverpflichtungen im Kommunalwald lehnt der LNV ab, begrüßt jedoch die Verankerung der forstlichen Beratung und die Waldpädagogik als staatlichen Bildungsauftrag. Sorge bereitet ihm der geplante Abbau der Ausbildungsplätze. *Tr*

[Stellungnahme](#)

## LNV-Stand bei den Naturschutztagen 2019



### Besuchen Sie uns vom 03. – 06.01.2019 in Radolfzell

Am Dreikönigswochenende findet traditionell die größte regelmäßige Fortbildungs- und Informationsveranstaltung im deutschsprachigen Raum für Naturschutzaktive und Umweltinteressierte statt. Auch im kommenden Jahr ist der LNV wieder mit einem Informationsstand bei den Naturschutztagen in Radolfzell am Bodensee vertreten. Vom 3. bis 6. Januar 2018 stehen verschiedene Ansprechpartner/innen aus LNV-Vorstand und -Geschäftsstelle für Gespräche bereit und informieren über die Arbeit des LNV. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Logr*

<https://www.naturschutztage.de/>

## LNV-Vorstandsmitglied hält Vortrag an HFR



### Studierende der Forstwirtschaft zeigen großes Interesse an der Arbeit des LNV

Am 23.10.2018 berichtete LNV-Vorstandsmitglied und Sprecherin des LNV-AK Esslingen, Verena Schiltenswolf, im vollen großen Hörsaal der Hochschule Rottenburg (HFR) aus dem Alltag ihrer ehrenamtlichen LNV-Tätigkeit. Die Studierenden im Abschlusssemester Forstwirtschaft (Bachelor) zeigten größtes Interesse an der Rolle des LNV im Natur- und Umweltschutz in BW. Waldpolitik und Waldrecht, Umweltpolitik, Umweltrecht sind Themen, die den Studierenden im Rahmen ihres Studiums bereits vermittelt wurden. Nun sollten sie aus der Praxis erfahren, wie der private Naturschutz aufgestellt ist. *Schiltenswolf*

[Ausführlicher Bericht](#)

## Film „Kein schöner Land“



### Flächenverbrauch im Großraum Reutlingen

In ihrer Dokumentation „Kein schöner Land“ zeigt die Filmemacherin Sabine Winkler den geplanten Flächenverbrauch im Großraum Reutlingen. Der neue Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands Reutlingen-Tübingen, dem acht Gemeinden angehören, sieht eine Neubebauung von rd. 500 ha vor, was einer Fläche von ca. 700 Fußballfeldern entspricht! Die LNV-Arbeitskreise Tübingen und Reutlingen hatten zur Planung Stellungnahmen abgegeben, im Film kommen u. a. der LNV-Vorsitzende Dr. Bronner sowie Peter Huber vom LNV-Arbeitskreis Ortenau zu Wort. Der Film kann für Veranstaltungen angefragt werden. *Flo*

Trailer: <https://youtu.be/vHHN9VTZ7sY>

## Natur-Objekte des Jahres 2019



### Eine Zusammenstellung des LNV

Wie jedes Jahr soll mit den „Naturobjekten des Jahres“ auf die Gefährdung und den Verlust von Pflanzen, Tieren und anderen Naturobjekten aufmerksam gemacht und die Artenvielfalt gefördert werden. Der LNV hat hierzu eine Liste der Naturobjekte des Jahres 2019 zusammengestellt. Der Atlantische Lachs z. B. ist Fisch des Jahres 2019, der trotz erster Erfolge in Deutschland weiter vom Aussterben bedroht ist, da passierbare Flüsse und geeignete Laichhabitats Mangelware sind. Als anspruchsvoller Wanderfisch braucht er unverbaute, saubere Flüsse und Bäche, um vom Meer in seine Laichgebiete zu kommen. *Sch*

<https://lnv-bw.de/natur-objekte-des-jahres-2019/>

## LNV-Pressemitteilungen

### Dambruch beim Flächenverbrauch

Zunahme der Bauflächen hat sich seit 2017 gegenüber dem Vorjahr verdoppelt

### LNV: „Schottergärten sind illegal“

Baubehörden sollen Landesbauordnung durchsetzen

### LNV begrüßt „Masterplan Stadtnatur“

Bundesumweltministerium legt Entwurf vor / LNV: Städte und Dörfer werden als Lebensraum für Pflanzen und Tiere immer wichtiger

### Seilbahn durch Naturschutzgebiet Taubergießen ist „Schnapsidee“

LNV lehnt Planung des Europapark Rust ab

### Stadtnatur: Massensterben beenden – Lebensräume schaffen

„Zukunftsforum Naturschutz“ des LNV in Stuttgart; Naturschutztagung verabschiedet Resolutionen gegen Vogelschlag an Glasfassaden und Schottergärten; Städte und Dörfer werden für Pflanzen und Tiere immer wichtiger

### LNV: Landesbauordnung muss nachhaltiger werden!

Verbesserung bei Stellplätzen, Artenschutz, Solarenergie und Begrünung / Land kann und muss mit der Landesbauordnung Städte und Dörfer lebenswerter machen – für Menschen, Tiere und Pflanzen

## AUS DEN LNV-ARBEITSKREISEN

### 3. Jahresgespräch Naturschutz – LNV-Ak Rems-Murr



Am 29.11.2018 trafen sich Vertreter von Naturschutzverbänden, Naturschutzbeauftragten, Landschaftserhaltungsverbänden und Landratsämtern zum 3. Jahresgespräch der Naturschutzakteure im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Eingeladen hatten die Naturparkgeschäftsstelle und der LNV. Um einen „Blühenden Naturpark“ zu erreichen, wurden in diesem Jahr erfolgreich Schulungen von Bauhofmitarbeitern im Naturpark durchgeführt. Die Schulungen werden 2019 weiter angeboten. Neben Hinweisen auf Fördermöglichkeiten des Naturparks für Naturschutzverbände wurde die Broschüre „Sortenvielfalt im Naturpark“ vorgestellt. Der Naturparkplan 2020 - 2030 wird vorbereitet. Am 04.06.2019 findet ein Workshop „Naturschutz im Naturpark“ statt. Die anwesenden Naturschutzakteure berichteten über ihre aktuellen Projekte und Arbeitsschwerpunkte und zeigten die Vielfalt

der Bemühungen, den Naturschutz im Naturpark voranzubringen. *Auersperg*

<http://www.naturpark-sfw.de/erleben/bluehender-naturpark/>

<http://www.naturpark-sfw.de/erleben/jahr-der-sortenvielfalt-2018/>

Rückfragen: [robert.auersperg@lnv-bw.de](mailto:robert.auersperg@lnv-bw.de)

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG

### Vorantragsverfahren für FAKT



#### Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl

Weil die Teilnahme am Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) sich immer größerer Beliebtheit erfreut, hat das MLR ein Vorantragsverfahren eingeführt, um den Finanzbedarf ab 2019 für neue oder erweiterte Anträge auf FAKT-Förderung zu ermitteln. Dazu wurden alle Personen, die bisher einen Gemeinsamen Antrag gestellt haben, im Oktober angeschrieben, einen FAKT-Vorantrag über das FIONA-System im Zeitraum vom 2.11. bis 17.12.2018 zu stellen.

*Tr*

<https://www.landwirtschaft-bw.info>

## Nationalpark Schwarzwald



### Nationalparkplan beschlossen

Der Nationalparkrat hat im Oktober die letzten noch offenen Module des Nationalparkplans und damit den Nationalparkplan als Ganzes beschlossen. Dieser Plan enthält neben dem Leitbild des Nationalparks Ziele und Maßnahmen für seine Entwicklung und Umsetzung seines Schutzzwecks. Der Nationalparkplan wird als eine Art Betriebshandbuch des Nationalparks nun auf der Fläche und in der umgebenden Nationalparkregion umgesetzt. *Tr*

[Pressemitteilung des UM](#)

[www.nationalpark-schwarzwald.de](http://www.nationalpark-schwarzwald.de)

[Verkehrskonzept Nationalpark Schwarzwald](#)

## Neues Förderprogramm des Verkehrsministeriums



### „Betriebliches und Behördliches Mobilitätsmanagement“

Das Förderprogramm des VM richtet sich an Unternehmen sowie Behörden und Zusammenschlüsse ohne Erwerbscharakter in Städten und Gemeinden, in denen der Grenzwert von  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$  Stickoxid überschritten wird. Die Unterstützung erfolgt systematisch und ganzheitlich. In Frage kommen Maßnahmen der Verkehrsvermeidung und -verlagerung, Telearbeit, Job-Tickets, Mitfahrangebote, Radverkehrsförderung über ein nachhaltiges Fuhrpark- und Parkraummanagement u. a. m. *Tr*

[Antragsunterlagen](#)

## Waldzustandsbericht 2018



### Zustand der Wälder verschlechtert

Der Zustand der Wälder hat sich durch die Trockenheit 2018 verschlechtert. Die von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt BW (FVA) durchgeführte Inventur 2018 weist für alle Hauptbaumarten in BW mit Ausnahme der Tanne erhöhte Waldschäden auf. Borkenkäfer und ein verstärkter Fruchtbehang an Bäumen haben die Wälder zusätzlich gestresst. Die Tanne als äußerst klimastabile Baumart, die durch ihr tiefreichendes Wurzelsystem auch längere Trockenperioden gut übersteht, sehen die Forstexperten dabei als wichtiges Element. *Tr*

[Waldzustandsbericht 2018 | Foliensatz](#)

[Pressemitteilung des MLR](#)

## Lärmaktionsplanung



### Mehr Handlungsspielraum für Kommunen

Ein aktuelles Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg (VGH) räumt den Städten und Gemeinden bei der Lärmaktionsplanung mehr Handlungsspielräume im Verkehrsbereich ein, etwa Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Durchfahrverbote. Der sog. „Kooperationserlass – Lärmaktionsplanung“ des VM wurde daraufhin überarbeitet, er ist für Landesbehörden verbindlich. In BW sind fast 600 Städte und Gemeinden dazu verpflichtet, einen Lärmaktionsplan für Hauptverkehrsstraßen zu erstellen. *Tr*

[VM-PM vom 09.11.2018](#)

[Neuer Kooperationserlass Lärmaktionsplanung](#)

[Lärmaktionsplanung allgemein](#)

## Spurenstoffe eliminieren



### Förderzuschuss für „Vierte Reinigungsstufe“

Die Landesregierung will Flüsse und Seen noch besser vor Arzneimittelrückständen und anderen Spurenstoffen schützen und seine europaweite Vorreiterrolle beim Bau und Betrieb von Anlagen zur Elimination von Spurenstoffen („Vierte Reinigungsstufe“ bei Kläranlagen) weiter vorantreiben. Kommunen, die eine vierte Reinigungsstufe bauen wollen, sollen vom UM einen um 20 % erhöhten Förderzuschuss erhalten können. *Flo*

[Spurenstoffelimination in kommunalen Kläranlagen](#)

[LNV-Flyer Spurenstoffe](#)

[LNV-Info Nr. 1/2018 zu Spurenstoffe](#)

## Entsorgung verpackter Lebensmittel



### Kunststoff-Verunreinigungen: Bundesrat beschließt konsequentes Vorgehen

Die Entschließung der Länderkammer geht auf eine Initiative von BW und Schleswig-Holstein zurück. Aktuell sind etwa 37 % der in der EU verkauften Lebensmittel in Kunststoff verpackt. Müssen diese Lebensmittel entsorgt werden, geschieht dies häufig zusammen mit den Kunststoffverpackungen. Über ausgebrachte Gärreste kommen die Abfälle dann in die Umwelt. Die in der Düngemittel- und Bioabfallverordnung festgeschriebenen Grenzwerte für Kunststoffanteile sollen überprüft und so weit wie möglich abgesenkt werden. *Tr*

[UM-PM vom 21.09.2018](#)

## Besserer Schutz für den Gartenschläfer



### Neues Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Der Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*) ist eine der unbekannteren heimischen Arten. Sein Bestand ist in den letzten Jahrzehnten in ganz Europa drastisch zurückgegangen. Deutschland trägt für seine Erhaltung eine hohe Verantwortung, ein großer Anteil des Weltbestandes lebt bei uns. Ein neues Projekt, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird, soll die Art nun näher untersuchen, kurzfristige Schutzmaßnahmen ergreifen und ein Schutzkonzept erarbeiten. Das Bundesumweltministerium fördert das Projekt mit etwa 3,6 Mio. Euro. Es läuft bis zum Jahr 2024 und wird vom Bundesamt für Naturschutz fachlich begleitet. *Flo*

<https://www.bmu.de>

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

## Landwirtschaft und Klima



### Treibhausgas-Emissionen aus der Landwirtschaft in BW

2016 wurden in der Landwirtschaft ca. 4,8 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente emittiert (vorl. Berechnungen des StaLa). Damit waren die landwirtschaftlichen Emissionen (6 %) nach den energiebedingten Emissionen (89 %) die zweitgrößte Verursachergruppe der Treibhausgas-Emissionen in BW. Es handelt sich dabei zu 98 % um Methan- und Lachgasemissionen, zu 2 % um Kohlendioxid-Emissionen. Die Methan-Emissionen sind seit 1990 um 29 % zurückgegangen, insbesondere durch Rückgang der Tierbestände bei Rindern. Bei den Lachgas-Emissionen beträgt der Rückgang 8 % gegenüber 1990 durch die reduzierte Stickstoffdüngung. *Tr*

<https://www.statistik-bw.de>

## Radioaktive Abfälle in BW



### Bericht über Entsorgung liegt vor

Radioaktive Abfälle fallen beim Betrieb von Atomkraftwerken, bei der Stilllegung und dem Abbau kerntechnischer Anlagen, bei der Wiederaufbereitung abgebrannter Brennelemente sowie in Forschung, in der Wirtschaft und in der Medizin an. Die Fortschreibung des UM-Berichts über die Entsorgung von radioaktiven Abfällen und abgebrannten Brennelementen aus BW gibt Aufschluss darüber, wie und wo die jeweiligen Abfälle behandelt und zwischengelagert werden bzw. zur sicheren Endlagerung verbracht werden sollen. *Tr*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

## Chemikaliensicherheit



### Internetportal zu Besorgnis erregenden Chemikalien

Das neue Internetportal REACH klärt über Besorgnis erregende Chemikalien in Produkten auf und informiert darüber, in welchen Materialien diese Stoffe enthalten sind. Ziel ist es, Risiken für die Gesundheit und für die Umwelt zu verringern. Das Angebot richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen, aber auch an Verbraucherinnen und Verbraucher. *Flo*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

## Luftschadstoffe, beste verfügbare Technik (BVT)



### Deutschland setzt EU-Recht nicht fristgerecht um

Die Bundesregierung hat zum Stichtag am 17.08.2018 die EU-Vorschrift zu neuen Grenzwerten für Luftschadstoffe von Industrieanlagen nicht in nationales Recht übertragen. Diese sollen für Stickoxide, Schwefeldioxid, Feinstaub und Schwermetalle ab August 2021 gelten. Wie viele Schadstoffe Großfeuerungsanlagen in die Luft pusten dürfen, regelt das Referenzdokument (BREF) für die beste verfügbare Technik (BVT). Die Regelung betrifft in Deutschland Heizwerke, Elektrizitätswerke und vor allem Kohlekraftwerke, die rund zwei Drittel aller industriellen Luftverschmutzung ausmachen. *DNR, Tr*

<https://www.dnr.de>

## Abfallbehandlung



### Beste verfügbare Techniken für Abfallbehandlung

Die EU will Umweltverschmutzung vermeiden und beschließt deshalb im Rahmen der Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IVU-Richtlinie) sogenannte Referenzdokumente (BREF). Darin sind die aktuell besten verfügbaren Techniken aufgeführt, beispielsweise was die Beseitigung oder Verwertung von gefährlichen Abfällen (über 10 Tonnen pro Tag) oder die Beseitigung oder Verwertung nicht gefährlicher Abfälle angeht. Sie bieten den zuständigen Behörden für Anlagegenehmigungen den Rahmen, um Auflagen für Emissionsgrenzwerte und andere Umweltthemen festzulegen. *DNR, Tr*

<https://www.dnr.de/>

## Giftcocktail in Zigarettenkippen



### Gefahr für Fische

Zwei Drittel der Zigarettenkippen landen achtlos auf dem Boden. Der Filter schützt den Menschen vor den Zigaretteingiften, er nimmt sie auf. Dieser giftigste Teil der Zigarette landet allerdings meist auf dem Boden – und so auch schnell im Wasser. Die Stummel geben die Giftstoffe ins Wasser ab und töten so sowohl Süßwasserfische als auch Fische im Meer. Laut einer Studie der San Diego University (*Tobacco Control*, Bd.20, S. i25, 2011) stirbt die Hälfte der Fische, wenn die Forscher die Tiere vier Tage lang in Wasser hielten, in dem zuvor für einen Tag eine Kippe pro Liter geschwommen war. *Tr*

[zigarettenkippen-vergiften-gewasser-32574/](#)

## Glasfassaden sind lebensgefährlich für Fledermäuse



### Echolot versagt an glatten Fassaden

Glatte Oberflächen, wie große Glasfassaden aber auch Infotafeln, die in der Natur stehen, werden oft nicht rechtzeitig von Fledermäusen erkannt. Die glatten Flächen lenken deren Ultraschallsignale so ab, dass die Fledermäuse sie nicht mehr wahrnehmen können und mit den Flächen kollidieren. Sie können sich beim Aufprall verletzen oder sogar sterben. Das erklärt auch, warum neben Vögeln auch Fledermäuse vor Gebäuden mit großen Glasfassaden tot aufgefunden werden. In bedeutenden Fledermauslebensräumen, in ihren Flugkorridoren oder an Fressplätzen sollten senkrechte glatte Flächen vermieden werden. *Le*

[www.nzz.ch](http://www.nzz.ch)

[www.wissenschaft.de](http://www.wissenschaft.de)

ALLES WAS RECHT IST ...

## Ordnungsgemäße Forstwirtschaft...



### ...schützt nicht zwangsläufig vor Umweltschäden

Wegen wiederholter Holzeinschläge im FFH-Gebiet „Laubacher Wald“ (Hessen) kam es zu einer Schädigung des seltenen Grünen Besenmooses (*Dicranum viride*). Die vom NABU Hessen eingereichte Umweltschadensanzeige und spätere Klage blieben zwar erfolglos; das Gericht stellte aber fest, dass durch den Verlust von 77 % der Population der Art ein erheblicher Umweltschaden entstanden sei und die praxisübliche forstwirtschaftliche Nutzung des Waldes den Bestand des Moores gefährdet. In FFH-Wäldern muss die Waldbewirtschaftung künftig an die Bedürfnisse vorkommender seltener Arten angepasst werden! *Flo*

[Recht der Natur](#)

## EU-Richtlinie gegen unlautere Handelspraktiken



### CSU bremst Umweltschutz aus

Die EU-Kommission hat einen Gesetzesvorschlag gemacht, mit der die Verhandlungsposition von Bäuerinnen und Bauern gegenüber Supermarktketten gestärkt werden sollte. Doch hat der CSU-Abgeordnete Albert Deß Vorschläge gemacht, dass aus dem sinnvollen Entwurf eine radikale Bremse für Umwelt- und Verbraucherschutz werden könnte. Z. B. würde es verarbeitenden Betrieben oder dem Lebensmitteleinzelhandel verboten werden, Bestimmungen zu Umweltschutz- und Tierschutznormen festzulegen, die strenger als die einschlägigen geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind. *Flo*

<http://www.umweltinstitut.org>



## „Baysanto“-Patent auf Brokkoli widerrufen



### Erfolg für Bündnis gegen Patente auf Saatgut

2013 wurde dem US-Konzern Monsanto, der inzwischen von Bayer aufgekauft wurde, das Patent EP1597965 auf herkömmlich gezüchteten Brokkoli erteilt, der etwas höher wächst und deswegen leichter geerntet werden kann. Das Europäische Patentamt (EPA) hat nach einem Einspruch, der 2014 von einem breiten Bündnis eingelegt worden war, das Patent nun widerrufen. Das EPA begründet seine Entscheidung mit veränderten Regeln, die 2017 beschlossen wurden. Demnach dürfen keine Patente auf Pflanzen und Tiere mehr erteilt werden, wenn diese aus üblichen Züchtungsverfahren wie Kreuzung und Selektion hervorgehen. Es ist das erste Mal, dass diese Regeln zu einem Widerruf eines Patentbesitzes führen. *Flo*

[Weitere Informationen](#)

### LNV INTERN

## Der LNV trauert



### Zum Tod von Horst Jung

Am 15.11.2018 starb Horst Jung. Von 1974 – kurz nach Gründung des LNV im Jahr 1971 als „Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz“ – bis zu seinem Ausscheiden im Oktober 1991 war Herr Jung Geschäftsführer unseres Dachverbandes. Er hat den LNV mit aufgebaut und unter verschiedenen Vorsitzenden, zuletzt unter Prof. Dr. Reichelt, den LNV zu dem gemacht, was er heute noch ist: Ein Dachverband, der die verschiedenen Natur- und Umweltschutzverbände nach innen eint und ihnen nach außen eine Stimme gibt. Für sein engagiertes Wirken in unserem Verband sind wir ihm sehr dankbar und werden ihn in ehrendem Gedenken behalten. *Tr*

## Vertretung der LNV-Arbeitskreise im LNV-Vorstand

Nach § 9 f der LNV-Satzung wählen die LNV-Arbeitskreise alle drei Jahre pro Regierungsbezirk ein Mitglied samt Stellvertretung in den LNV-Vorstand. Im Herbst 2018 standen die Wahlen für die Regierungsbezirke Karlsruhe und Tübingen an.



### Abschied von Martin Klingel aus dem LNV-Vorstand

Martin Klingel war langjähriger Hauptvertreter der LNV-Arbeitskreise im Regierungsbezirk Karlsruhe und zuletzt noch Stellvertreter. Er hat sich nach 21 Jahren Vorstandstätigkeit nicht mehr zur Wahl gestellt. Wir danken Martin Klingel für sein langjähriges Engagement im Natur- und Umweltschutz.

Die LNV-Arbeitskreise bestätigten im Oktober Klaus-Helmar Rahn als Hauptvertreter und Martin Klatt als bisher zweiten Stellvertreter. Wir gratulieren zur Wiederwahl und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit. *Tr*



### Abschied von Helga Hartmann aus dem LNV-Vorstand

Die bisherige Hauptvertreterin, Helga Hartmann, legte auf eigenen Wunsch nach 10 Jahren ihre Mitarbeit im LNV-Vorstand nieder. Die LNV-Arbeitskreise im Regierungsbezirk Tübingen sowie die LNV-Geschäftsstelle danken Helga Hartmann für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für den Naturschutz. Frau Hartmann bleibt weiterhin Sprecherin des LNV-Arbeitskreises Sigmaringen. *Tr*



### Georg Heine neu im LNV-Vorstand

Georg Heine übernimmt Stellvertretung für den Regierungsbezirk Tübingen  
Zum neuen Hauptvertreter im LNV-Vorstand wurde im November Michael Koltzenburg gewählt (bislang Stellvertreter), zu seinem Stellvertreter Georg Heine, LNV-Sprecher Ravensburg. Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Tr*

## Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz beim UM



### Berufung für die Amtsperiode 12/2018 bis 11/2023

Aufgrund der Personalvorschläge des LNV in Abstimmung mit allen anerkannten Naturschutzvereinigungen wurden folgende fünf Personen von Minister Untersteller in den Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz berufen: 1. Dr. Gerhard Bronner (Stellv. Tilmann Preuss); 2. Herr Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (Stellv. Wolfgang Arnoldt); 3. Dr. Karl-Ludwig Gerecke (Stellv. Alexander Habermeier); 4. Dr. Brigitte Dahlbender (Stellv. Sylvia Pilarsky-Grosch); 5. Johannes Enssle (Stellv. Ingrid Eberhardt-Schad). Die genannten Personen sind damit zugleich auch Mitglied im „Fachausschuss für Naturschutzfragen“ (einem Unterausschuss) sowie im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds. Der LNV gratuliert zur Berufung. *Tr*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

## AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

### LJV: Allianz für Niederwild



#### Förderfähigkeit von Lebensräumen für Niederwild ab 2019

Die Förderung von Lebensräumen für Niederwild wird ab 2019 über das Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) möglich. Dies ist einer der größten Erfolge des Projekts „Allianz für Niederwild“ von Landesjagdverband und Wildforschungsstelle BW. Gefördert werden können dann Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen. Ein Rechtsanspruch besteht jedoch nicht, und das Vorantragsverfahren für FAKT ist zu beachten (s. o.). *Tr*

[Flyer](#)

### LFV: Lebensraum für Fische schaffen



#### Bezirksreferent/innen für Gewässer können helfen

Ein wichtiges Thema: In vielen Gewässern fehlen schlicht die nötigen Strukturen für unsere heimischen Fische. Wer diesbezüglich an seinem eigenen Gewässer etwas Positives bewirken und den Lebensraum der Fische „lebenswert“ gestalten will, kann sich an die Bezirksreferent/innen für Gewässer des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg wenden. *Flo*

<https://www.lfvbw.de/bezirke>

## SAV: Schwäbische Flora in 2. Auflage erschienen



### Von „Bettseicher“ bis zu „Donnerglock“ und „Maiaglöggle“

Die neue und erweiterte Auflage des schön bebilderten botanischen Nachschlagewerks von Prof. Dr. Theo Müller dokumentiert deutsche, lateinische und schwäbische Namen für über 650 Arten. Müller führt in seinem Buch auch die wichtigsten Inhaltsstoffe der jeweiligen Pflanzen auf. Auch erfährt man, ob sie heilsam oder giftig sind. Viele der volkstümlichen Namen gehen auf die frühere Verwendung der Pflanzen zurück. *Flo*

*Schwäbische Flora, aus der Reihe Natur – Heimat – Wandern, 2. bearbeitete und erweiterte Auflage, 824 Seiten, über 650 Farbfotos, Hrsg. Schwäbischer Albverein e.V., zu beziehen im Online-Shop oder im Lädle des Schwäbischen Albvereins. ISBN 978-8062-3813-6, Preis: 20 Euro*

<https://presse.albverein.net>

## SHB: Kulturlandschaftspreis 2018



### Preisverleihung am 24. Oktober 2018 in Geislingen (Zollernalbkreis)

Der Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbunds und des Sparkassenverbands Baden-Württemberg wurde dieses Jahr zum 28. Mal verliehen. Geehrt wurden sechs Träger des Hauptpreises und drei Träger des Sonderpreises Kleindenkmäler. Die Hauptpreise wurden für die Beweidung mit Schafen, Rindern und Ziegen, die Offenhaltung wichtiger Landschaftsausschnitte und für beispielhafte Streuobstpädagogik verliehen. *Le*

[www.schwaebischer-heimatbund.de](http://www.schwaebischer-heimatbund.de)

[Pressemitteilung](#)

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

## Naturgartentage 2019



### Tagung vom 07. – 10. Februar in Heidelberg

Seit über 25 Jahren finden die Naturgartentage statt. Hier tauschen Planer, Landschaftsarchitekten, GaLaBauer, Pädagogen, Gärtner und Naturgartenbegeisterte ihr Wissen über die Gestaltung von Naturgärten und die ökologischen Zusammenhänge aus. Bei den Naturgartentagen 2019 wird es Vorträge über „Bodenschätze“, den Bau und die Planung von kleinen Naturgärten, sowie über die engen Beziehungen zwischen heimischen Tieren und Pflanzen geben. Neben den Vorträgen finden zehn verschiedenen Naturgarten-Praxisworkshops statt. *Le*

<https://naturgartentage.de/>

## Kampagne #6 Fighting Extinction



### Artensterben offensiv ins Bewusstsein rücken

Das sechste Massenaussterben aufzuhalten, ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Artenvielfalt auf unserer Erde sinkt stündlich, und mit ihr gerät auch die Versorgungssicherheit von uns Menschen mit Wasser, Nahrung und Sauerstoff in Gefahr. #6 - Fighting Extinction ist eine von Dirk Steffens initiierte internationale Kampagne, die aufklären, aufrütteln und verändern möchte. Sie will eine gemeinsame Bewegung ins Leben rufen, die den Schutz der Biodiversität zu einem Teil unseres alltäglichen Denkens macht. Bleibt abzuwarten, inwiefern hieraus auch konkrete Taten folgen... *Flo*

<http://www.6-fighting-extinction.com>

BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

## Die Aarhus-Konvention



### Beteiligungsrechte im Umweltschutz

Mit der Aarhus-Konvention soll die Beteiligung der Zivilgesellschaft im Umweltschutz erleichtert werden. Durch dieses internationale Abkommen bekommen Bürger/innen besondere Rechte beim Zugang zu Umweltinformationen, bei der Beteiligung an umweltrelevanten Entscheidungsprozessen und der Überprüfung staatlichen Handelns durch Gerichte. Die Broschüre des Umweltbundesamtes „Beteiligungsrechte im Umweltschutz: Was bringt Ihnen die Aarhus-Konvention?“ erläutert, welche Rechte Bürger/innen haben. *Le*

<https://www.umweltbundesamt.de>

## Das Verstummen der Natur



### Das unheimliche Verschwinden der Insekten, Vögel, Pflanzen

Der dramatische Verlust der Artenvielfalt ist nicht über Nacht entstanden, Alarmzeichen gibt es schon lange. Claus-Peter Hutter, Präsident von Nature-Life-International und Leiter der Akademie für Natur- und Umweltschutz BW, und Volker Angres, Leiter der ZDF-Umweltredaktion, zeigen die Gründe für das Artensterben auf, nennen Verursacher und Verantwortliche. Und sie machen mehr als deutlich, dass endlich etwas getan werden muss. Welche Beispiele es für die Rettung der biologischen Vielfalt gibt, macht ein wenig Mut angesichts einer apokalyptischen Entwicklung. *Flo*

*Claus-Peter Hutter, Volker Angres: Das Verstummen der Natur - Das unheimliche Verschwinden der Insekten, Vögel, Pflanzen – und wie wir es noch aufhalten können.* Ludwig Verlag, 336 Seiten, 20 €. ISBN 978-3-453-28109-7 <http://www.sonnenseite.com>

## Vögel und Forstwirtschaft



### Die Vogelwelt in den Wäldern Südwestdeutschlands

Die Autoren Dr. h.c. Wulf Gatter und Prof. Dr. Hermann Mattes berichten über die reichhaltige Vogelwelt in baden-württembergischen Wäldern aus 60 Jahren vogelkundlicher Forschung. Es werden u. a. die vielfältigen ökologischen Verflechtungen im Wald, die Rolle des Klimawandels mit seinen Stürmen beschrieben sowie die Bedeutung von Baumhöhlen analysiert. Im zweiten Teil werden für fast 100 Vogelarten die ökologischen Erkenntnisse aus annähernd 400 Brutvogelkartierungen auf verschiedenen Untersuchungsflächen beschrieben. Das Buch richtet sich nicht nur an kundige Biologen, sondern auch an interessierte Laien. *Le*

*Gatter, W. & H. Mattes: Vogel und Forstwirtschaft. – Eine Dokumentation der Waldvogelwelt im Südwesten Deutschlands. Hrsg. von LUBW Landesanstalt für*

*Umwelt Baden-Württemberg und Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Verlag Regionalkultur, 344 Seiten, 29,80 €. ISBN 978-3-89735-610-8. [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)*

... UND AUßERDEM

## CO<sub>2</sub> als Ressource



### Forschungsgelder für Synthese von Rohstoff aus CO<sub>2</sub>

Die Landesregierung setzt in der Umweltforschung einen Schwerpunkt darauf, eine Kohlenstoff-Kreislaufführung zur Erzeugung organischer Rohstoffe zu etablieren. Insgesamt 500.000 Euro stellt das UM für Studien zur Verfügung, die biotechnologische Lösungen unter Ausnutzung der Lichtenergie der Sonne zur Umwandlung von Kohlendioxid in chemisch nutzbare Stoffe betrachten. *Tr*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

## Gute Neuigkeiten



### Täglicher Überblick per App

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Artensterben.... Bei all diesen Meldungen möchte man sich am liebsten die Decke über den Kopf ziehen. Aber Aufgeben ist keine Option! Zum Glück gibt es einen Nachrichten-Service, der optimistisch macht: Von Montag bis Freitag werden die wichtigsten guten Nachrichten und lösungsorientierten Beiträge der deutschsprachigen Medien gesammelt, um einen Überblick über Chancen zeigen, wie man ihn sonst nirgends bekommt. *Flo*

Für iOS und Android als App: <https://goodnews.eu/>

**Mit diesem letzten LNV-Infobrief im Jahr 2018 danken wir Ihnen herzlichst**

- für die vielfältige Kooperation,
- für freundschaftliche Begegnungen und
- für die große Unterstützung, auch bei schwierigen Themen.

**Wir freuen uns auf die Fortsetzung des Miteinanders in 2019.**

**Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir schöne Feiertage**

**und ein frohes und friedvolles neues Jahr!**



**Ihr Team der LNV-Geschäftsstelle**

**Christine Lorenz-Gräser, Dr. Anke Trube**

**Julia Flohr, Kristin Pfeiffer und Annette Schade-Michl**

**Die LNV-Geschäftsstelle ist vom 24.12.2018 bis 06.01.2019 geschlossen!**

## Verzeichnis der Abkürzungen

- BfN - Bundesamt für Naturschutz
  - BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland
  - BW - Baden-Württemberg
  - ForstBW - Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg
  - IVU - integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
  - LEL - Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum
  - LSV - Landessportverband Baden-Württemberg
  - LUBW - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
  - MLR - Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
  - NABU - Naturschutzbund Deutschland
  - VM - Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
  - PM - Pressemitteilung
  - UBA - Umweltbundesamt
  - UM - Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
  - UVP - Umweltverträglichkeitsprüfung
  - WHO - Weltgesundheitsorganisation
- 

## Den LNV unterstützen!



### Werden Sie Fördermitglied

Kennen und schätzen Sie das LNV-Engagement für die Natur und Umwelt? Wollen Sie uns unterstützen? Dann werden Sie Fördermitglied. Dadurch helfen Sie dem LNV längerfristig zu planen und sich noch stärker für unsere Natur und Umwelt einsetzen zu können. Der LNV ist für Politik, Verwaltung und Wissenschaft ein wichtiger Ansprechpartner und mit vielen ehrenamtlichen Naturschutzexpert/innen in ganz BW präsent. Anders als viele glauben, ist der LNV aber keine Behörde sondern ein unabhängiger gemeinnütziger Verein. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung unserer Arbeit. *Logr*

[lnv-bw.de](http://lnv-bw.de)

---

### Impressum

Endredaktion: Dr. Anke Trube (*Tr*), Bildredaktion: Annette Schade-Michl

Beiträge: Julia Flohr (*Flo*), Kathrin Leinmüller (*Le*), Christine Lorenz-Gräser (*Logr*), Schade-Michl (*Sch*), Dr. Anke Trube (*Tr*)

Der LNV-Infobrief ist ein kostenloser Service des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e. V. (LNV) und berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes mit Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Anmeldung ist unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) möglich. Eine Abbestellung kann jederzeit erfolgen.

Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Zustimmung des LNV unter Quellenangabe und der Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
info@lnv-bw.de  
www.lnv-bw.de

Bankverbindung  
GLS Bank  
IBAN: DE82 4306 0967  
7021 3263 00  
BIC: GENODEM1GLS

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaeck  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6, U7, U12 oder U15